

2. Jubiläumsbulletin



29. - 31. Juli 2011

Ein buntes Programm wartet auf die Festbesucher

Das Jubiläumsjahr ist also angebrochen. Wiler feiert seinen 750-jährigen Geburtstag. Am Dorfeingang stehen ab und zu schon unsere beiden Maskottchen und manch einer ist in seinem Verein bereits auf die Mithilfe am geplanten Fest angesprochen worden. Was erwartet die Festbesucher aber vom 29. – 31. Juli in Wiler?

Los geht es am späten Freitagnachmittag. Ab 16.00 Uhr werden die ersten Lokale öffnen und die Besucher zu Speis und Trank empfangen. Sei es im Hühnerstall, im Grotto, im Waldbeizli oder in einem anderen Lokal. Schon die Namen machen richtig "gluschtig" und man darf gespannt sein, mit welchen kulinarischen Köstlichkeiten uns die Vereine überraschen werden. Nachmittags öffnen dann auch das Rösslispiel, das Ponyreiten und der Kinderhort. Wer sich bereits ein bisschen sportlich und geistig betätigen will, begibt sich vielleicht auf den Familienparcours, welcher für die ganze Familie viel Witziges und Spannendes bieten soll. Ab 20.00 Uhr geht dann im Festzelt so richtig die Party ab. DJ Brunello legt auf und wird das Zelt zum Kochen bringen. Junge und Junggebliebene sind aufgerufen, nach einem guten Abendessen etwas für die Verdauung zu tun.

Am Samstagmorgen geht es bereits um 9.00 Uhr wieder los. Auf der Schulhausstrasse findet bis am späteren Nachmittag ein kleiner Markt statt, auf dem allerlei Sachen angeboten werden. Für das leibliche Wohl der Marktbesucher sorgen ab dieser Zeit auch schon wieder die ersten geöffneten Lokale. Um 10.00 Uhr öffnen auch das Rösslispiel und der Familienparcours. Die Jagdhornbläser sorgen für gemütliche Stimmung auf dem Festplatz. Am Nachmittag herrscht voller Festbetrieb. Unter anderem finden ein Zwirbeln und ein Behördenwettkampf statt. Der frühe Abend gehört wiederum den Vereinsstübli, welche die hungrigen Festbesucher für den Abend stärken werden. Ab 20.00 Uhr geht das Abendprogramm im Festzelt los. Nach einer volkstümlichen Darbietung spielen ab 21.00 Uhr die bekannten "Vierstern Ämmitaler". Auch hier ist sicher wieder genügend Gelegenheit, die Kalorien vom Nachtessen durch Tanzbewegungen zu verbrauchen.

Am Sonntag ab 16.00 Uhr findet der eigentliche Festakt statt, der von der Musikgesellschaft Utzenstorf umrahmt wird. Alle Einwohnerinnen und Einwohner von Wiler und alle Helfer der Vorabende sind eingeladen, gemeinsam im Festzelt den Geburtstag zu feiern und auch selbst einmal an den Tisch zu sitzen. Nach einem kurzen offiziellen Teil offeriert die Gemeinde für alle ein Nachtessen, bevor es dann um 21.30 Uhr mittels Umzug Richtung Feuer geht, welches um 22.00 Uhr entzündet wird. Danach erfolgt ein gemütlicher Ausklang im Festzelt bis ca. ??.

Der OK-Präsident Ulrich Schwaller

Hauptsponsoren:



Ramseier + Lo Stanco Elektro GmbH
Elektro-, Telefon-, EDV- Installationen
3428 Wiler / Telefon 032 665 29 29
www.lostanco.ch



Industrialisierung - Wiler im Wandel der Zeit

Wiler hat mit der Zeit Schritt gehalten. Dies hat seinen Preis. Behäbige Bauernhöfe verschwanden, die Dorfschmiede, Metzgerei, Käserei und andere Betriebe sind schon lange nicht mehr da. Nichts ist beständiger als der Wandel. Um die vorletzte Jahrhundertwende und in den Anfängen des letzten Jahrhunderts begann die Industrialisierung auch in Wiler. Ende 1929 hat Fritz Buser die stillgelegte Fabrik der Gebrüder Graf übernommen. Mit einer kleinen Belegschaft brachte er den Betrieb wieder in Gang und begann bald mit der Konstruktion eigener Geräte und Maschinen. Zur Auslastung der Fabrik übernahm er Aufträge von inländischen Firmen. 1944 wurde mit der Konstruktion der modernsten Textildruckmaschine begonnen. 1948 erreichte die Entwicklung die Fabrikations- und Verkaufsreife. Mit ständigen Anpassungen wird die Maschine bis heute in alle Welt vertrieben. Im Verlaufe der Zeit musste der ursprüngliche Betrieb aufgestockt und nach und nach erweitert werden. Die Erweiterung schluckte 3 Bauernhäuser. Die Beschäftigung der Dorfbewohner verlagerte sich nun von den Bauernhöfen in die ansässige oder nahe Industrie wie in die Papierfabriken Utzenstorf (Gründung 1892) und Biberist (1862), in das 1916 erste erstellte Stahlwerk von Roll AG oder in den 60-iger Jahren in die Werkzeug herstellende und später Kunststoff verarbeitende Allemann AG und in das 1973 in Betrieb genommene Produktionswerk für Stickstoff, Sauerstoff und Argon der Carbagas AG. Industrie- und renommierte Gewerbebetriebe bieten heute attraktive Arbeits- und Ausbildungsplätze.



Sicher trug der Bau der Eisenbahn zur Industrialisierung bei. Die Emmentalbahn ging aus der 1864 eröffneten Industripferdebahn Derendingen-Biberist-Gerlafingen hervor. Die erste Etappe der normalspurigen Eisenbahn wurde 1875 zwischen Burgdorf und Derendingen eröffnet. Die Strecke von Burgdorf nach Biberist wurde neu erstellt und mit der Industriebahn von Biberist nach Derendingen verbunden.

Bereits ein Jahr später konnte die Strecke von Solothurn nach Biberist eröffnet werden und wechselte 1883 ins Eigentum der Emmentalbahn, worauf der Betrieb auf dem Abschnitt Biberist-Derendingen eingestellt wurde.



Der Wandel forderte auch die Bauern. Anstelle von Karrer, Melker und Mägden, oft mit den Bauernfamilien eng verbunden, wurden Maschinen eingesetzt. Und wo früher Kobi oder Bänz Hand anlegten, halfen nun Giovanni oder Pedro. Die braven Simmentaler Zugkühe und die stolzen vierbeinigen Eidgenossen haben ihre Wichtigkeit verloren. Die in den 40-iger Jahren eingesetzte Abwanderung von der Landwirtschaft nimmt unvermindert ihren Fortgang. Mit Betriebsvereinfachung, Betriebsumstellung und ganz besonders mit der Mechanisierung und Motorisierung versuchen die Bauern, oft auch in Arbeitsgemeinschaft, die Lage zu meistern. Immer wieder werden technisch verbesserte und Arbeitskräfte sparende Maschinen beschafft. In technischer und organisatorischer Hinsicht, aber auch in den Gedanken, änderte auf vielen Bauernhöfen in kurzer Zeit mehr als vorher in einem ganzen Jahrhundert. Der Bauer ist Unternehmer geworden.

